

(Präsident.)

(A) (Nr. 72.) Desgleichen zu Kap. 73 bis 75 sowie 77a bis 87 des Rechenschaftsberichts auf die Jahre 1914 und 1915, Finanzministerium, Verwaltung der Staatsschulden usw. betreffend.

(Nr. 73.) Desgleichen zu Kap. 76 und 77 des Rechenschaftsberichts auf die Jahre 1914 und 1915, Forstakademie zu Tharandt, Bergakademie zu Freiberg betreffend.

(Nr. 74.) Desgleichen zu Kap. 88 bis 92 des Rechenschaftsberichts auf die Jahre 1914 und 1915, Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts usw. betreffend.

Präsident: Sämtliche Anträge von Nr. 70 bis mit 74 kommen zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 75.) Protokollauszug der Ersten Kammer über die Anträge des Abgeordneten Brodauf und Genossen, die Überfüllung der Schnellzüge betreffend.

Präsident: Die Ständische Schrift ist auszufertigen.

(Nr. 76.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Beschwerde des früheren Schuhmannes Artur Baegold in Leipzig wegen seiner angeblich zu Unrecht erfolgten Entlassung aus dem Dienste.

Präsident: Der Protokollauszug kommt an die Beschwerde- und Petitionsdeputation.

(B) (Nr. 77.) Schreiben des Abgeordneten Dr. Roth, die Zurückziehung seines Antrages Drucksache Nr. 22 wegen Gebühren für die Ausfertigung von Bezugsscheinen betreffend.

Präsident: Das Schreiben ist zu verlesen.

Schriftführer Dr. Schanz (liest):

„Burgstädt, 17. Dezember 1917.

Hochzuverehrender Herr Präsident!

Nach Ihrer gütigen Mitteilung vom 13. d. M., deren Empfang ich Ihnen bestens dankend bestätige, ziehe ich im sicheren Einverständnis mit meinen politischen Freunden den Antrag Drucksache 22 hierdurch zurück.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Abgeordneter Dr. Roth“.

Präsident: Die Angelegenheit ist damit erledigt. Das Haus nimmt von dieser Mitteilung Kenntnis.

(Nr. 78.) Antrag des Abgeordneten Dr. Dietel und Genossen, die Gewährung weiterer Teuerungszulagen an Beamte usw. betreffend.

(Nr. 79.) Königliches Dekret vom 4. Januar 1918, den Geschäftsbericht der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1914 und 1915 betreffend.

(Nr. 80.) Desgleichen vom 9. Januar 1918, den Entwurf eines Gesetzes über Abänderung der Landtagsordnung betreffend.

(Nr. 81.) Desgleichen vom 7. Januar 1918 über (C) den Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Einkommensteuergesetzes.

(Nr. 82.) Desgleichen vom gleichen Tage, den Entwurf des Gesetzes über die Brandversicherung von Gebäuden, die von der Zwangsversicherung ausgeschlossen sind, betreffend.

Präsident: Sämtliche Gegenstände von Nr. 78 bis mit 82 kommen zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

Ich habe weiter noch von folgendem Schreiben, das den beiden Präsidenten der Ständeversammlung vom Königlichen Oberhofmarschallamt zugegangen ist, Kenntnis zu geben. Es lautet wie folgt:

Kammereramt
Sr. Majestät des Königs.

Dresden, am 15. Januar 1918.

Erw. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre sehr ergebenst mitzuteilen, daß Seine Majestät der König geruhen wollen, die Ihm von mehreren Herren Mitgliedern der beiden Hohen Kammern der Ständeversammlung zugeordneten persönlichen Dankesabstattungen bei Gelegenheit der am 23. dieses Monats für die Herren Mitglieder der Ständekammern im Königlichen Opernhause stattfindenden Vorstellung entgegenzunehmen. Die betreffenden Herren erhalten hierzu vom Kammereramente eine Aufforderung. (D)

Dafern außer den auf ihr Ansuchen für den Empfang bereits vorgemerkten Herren noch andere Herren der Zweiten Kammer die Absicht haben sollten, Seiner Majestät dem Könige ihren Dank persönlich abzustatten, darf ich Erw. Hochwohlgeboren sehr ergebenst bitten, diesen Herren gegebenen Falls zwecks Aufnahme in die Seiner Majestät vorzuliegende Liste gütigst empfehlen zu wollen, sich beim Kammereramente einzuschreiben oder ein diesbezügliches schriftliches Ersuchen ans Kammereramt zu richten.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung

habe ich die Ehre zu sein

Erw. Hochwohlgeboren

sehr ergebener

von Kriegern.

Sr. Hochwohlgeboren dem Herrn Präsidenten der Zweiten Kammer der Ständeversammlung Geheimen Rat Dr. Vogel, Ritter höchster Orden.“

Meine Herren! Ich werde die Liste herumgehen lassen und bitte alle diejenigen Herren, die an dieser Aufführung teilnehmen wollen, sich einzuzeichnen. Das Haus nimmt von dieser Mitteilung Kenntnis.